

## **Stoppt den sozialen Kahlschlag: Teilhabe für Menschen mit Autismus ist unantastbar!**

Das vom Paritätischen Gesamtverband enthüllte Arbeitspapier offenbart Pläne, die für Menschen im Autismus-Spektrum und ihre Familien den sozialen Rückschritt bedeuten würden. Die diskutierten Kürzungen sind ein direkter Angriff auf die Selbstbestimmung und die notwendige Unterstützung im Alltag.

Was diese Kürzungen für Menschen mit Autismus insbesondere bedeuten würden:

- Wegfall der Schulbegleitung: Die Streichung individueller Rechtsansprüche würde viele Kinder und Jugendliche mit Autismus vom Bildungssystem ausschließen. Ohne diese Brücke ist eine inklusive Beschulung faktisch unmöglich.
- Verlust des Wunsch- und Wahlrechts: Menschen mit Autismus sind auf spezifische, hochspezialisierte Förder- Betreuungs- und auch Wohnformen angewiesen. Eine Einschränkung dieses Rechts degradiert Betroffene zu bloßen Verwaltungsobjekten.
- Zerstörung mühsam erkämpfter Teilhabe: Alltagshilfen und Nachbetreuung sind keine „Luxusleistungen“, sondern die Voraussetzung für ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben.

### Unsere Forderung:

Der Landesverband Autismus NRW e.V. verurteilt diese geheimen Sparpläne auf Schärfste. Wir werden mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln dafür kämpfen, dass diese radikalen Einschnitte verhindert werden.

Inklusion und Teilhabe dürfen nicht unter dem Deckmantel der ‚Effizienz‘ weggespart werden. Wir fordern Bund, Land und Kommunen auf, diese Pläne sofort zu stoppen und stattdessen die Rechte von Menschen mit Behinderungen, wie in der UN-BRK verankert, endlich konsequent umzusetzen.

Vorstand autismus LANDESVERBAND NRW e.V.

Stand 30. April 2026